

Mentees

- gestärkte Karrieremotivation und bessere Karriereplanung
- Entwicklung der strategischen Kompetenzen und besseres „Self-Marketing“
- vertiefte Kenntnisse über Strukturen, Prozesse und Spielregeln im Wissenschaftssystem
- Entwicklung der Management- und Führungskompetenzen
- bessere Vernetzung in der Scientific Community und relevanten Bereichen

Mentorinnen und Mentoren

- Freude am Wissens- und Erfahrungstransfer und an der Nachwuchsförderung
- Reflexion des eigenen Karriereweges und der eigenen Führungserfahrungen
- Erweiterung der Beratungskompetenzen
- neue Impulse und Perspektiven
- Erweiterung der eigenen Kontaktnetze

Universitäten

- Qualitätssteigerung bei der Nachwuchsförderung
- Förderung gleichstellungsorientierter Fachkulturen
- Vorteile im Wettbewerb um den wissenschaftlichen Nachwuchs (positive Image-Effekte)

TEILNAHMEVORAUSSETZUNGEN

Das Programm richtet sich an habilitierte Wissenschaftlerinnen, Habilitandinnen, Juniorprofessorinnen, Leiterinnen von Nachwuchsgruppen und Postdoktorandinnen der TU, HU und FU Berlin, die eine Professur anstreben (mit Ausnahme der Charité, die ein eigenes Programm anbietet). Wenn Sie teilnehmen möchten, sollten Sie bereit sein:

- eine Mentoringbeziehung aktiv aufzubauen
- am Rahmenprogramm und an der Evaluation teilzunehmen.

Es wird ein **Kostenbeitrag von 150,- Euro** erhoben.

BEWERBUNG UND AUSWAHLVERFAHREN

Die Aufnahme in das Programm erfolgt über eine Vorauswahl auf der Basis der schriftlichen Bewerbungen und ein Auswahlgespräch. Ihre Bewerbung sollte enthalten:

- Ihr Anschreiben, in dem Sie Ihre Motivation zur Programmtteilnahme und die von Ihnen angestrebten Ziele erläutern
- eine Kurzdarstellung Ihres aktuellen Forschungsprojekts bzw. Ihres Habilitationsthemas (maximal eine Seite)
- Angaben zum (geplanten) Abschluss der Habilitation bzw. der laufenden Qualifizierungsphase
- Ihren Lebenslauf mit Angabe der Promotionsnote
- eine Liste Ihrer Publikationen und Ihrer weiteren wissenschaftlichen Leistungen wie Preise und eingeworbene Drittmittel.

Bewerbungsschluss ist der 10. Juli 2006.

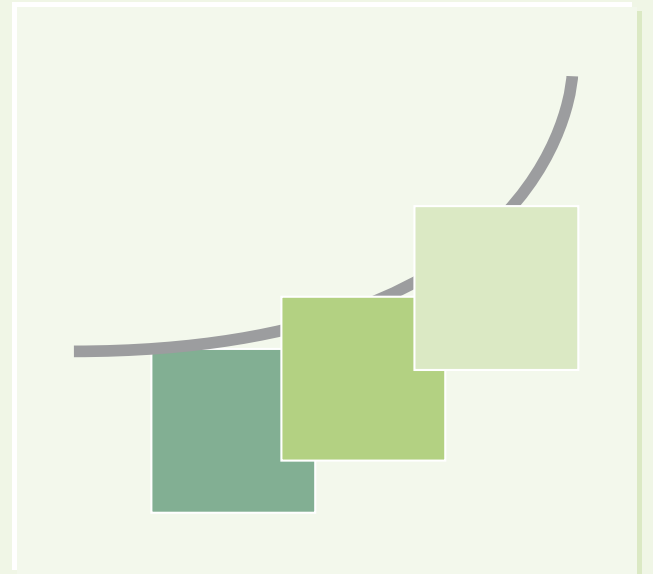
KONTAKT & WEITERE INFORMATIONEN:

Dorothea Jansen

Wissenschaftliche Koordinatorin
Hochschulübergreifendes ProFiL-Programm
Technische Universität Berlin, VP 31
Straße des 17. Juni 135, 10623 Berlin
Tel.: (030) 314-29304, Fax: (030) 314-26959
Mail: profil@tu-berlin.de
Web: www.profil-programm.de

ProFiL

Professionalisierung für Frauen in Forschung & Lehre:
Mentoring – Training – Networking



HOCHSCHULÜBERGREIFENDES PROGRAMM
FÜR WISSENSCHAFTLERINNEN AUF DEM WEG ZUR PROFESSUR

Februar 2007 bis Februar 2008

PROFESSORINNEN FÜR DIE HOCHSCHULEN DER ZUKUNFT

Die Technische Universität Berlin, die Humboldt-Universität zu Berlin und die Freie Universität Berlin bieten gemeinsam das hochschulübergreifende ProFiL-Programm für Wissenschaftlerinnen auf dem Weg zur Professur an. Das Programm unterstützt die Teilnehmerinnen bei der Planung und Entwicklung ihrer Karriere und bereitet sie auf künftige Führungs- und Managementaufgaben in der Wissenschaft vor.

Der internationale „Wettbewerb um die Talente“, die laufenden Reformprozesse, der Generationenwechsel und der demografische Wandel gehören zu den großen Herausforderungen für die Hochschulen in Deutschland. Um ihre Leistungs- und Wettbewerbsfähigkeit langfristig zu sichern, müssen die Hochschulen die besten wissenschaftlichen Nachwuchskräfte für sich gewinnen. Gleichzeitig verändert sich mit den Hochschulstrukturreformen das Anforderungsprofil für Professuren. Gebraucht werden nicht nur Persönlichkeiten, die herausragende wissenschaftliche Leistungen erbringen. Erforderlich sind darüber hinaus professionelle Führungs- und Managementfähigkeiten, hochschul- und wissenschaftspolitisches Engagement und strategische Kompetenzen, damit die Reformprozesse erfolgreich gestaltet und umgesetzt werden können.

Bislang haben die Hochschulen noch nicht den gesamten Pool vorhandener Nachwuchstalente für sich erschlossen. Qualifizierte Frauen finden nur begrenzt Zugang zu unserem Wissenschaftssystem, da tradierte Rollenerwartungen und männlich geprägte Leitbilder und Fachkulturen den Ein- und Aufstieg von Frauen in Wissenschaft und Forschung hemmen. Sie bewirken, dass begabte Frauen seltener zu einer akademischen Karriere motiviert werden, weniger persönliche Unterstützung bei ihrer Karriereplanung finden und in geringerem Maße in relevante Netzwerke integriert sind.

Mit dem gemeinsamen ProFiL-Programm wollen die drei großen Berliner Universitäten diesen Barrieren entgegen wirken und erproben neue Methoden der Führungskräfteentwicklung. Die gezielte Förderung der Wissenschaftlerinnen soll dazu beitragen, den Frauenanteil an den Professuren mittel- bis langfristig zu erhöhen. Engagement für mehr Chancengleichheit ist dabei nicht nur eine Frage der Gerechtigkeit, sondern ein Gebot hochschulpolitischer Vernunft und ein wettbewerbsstrategischer Erfolgsfaktor.

DAS PROGRAMM

Der vierte Durchgang wird von Februar 2007 bis Februar 2008 für maximal 36 Wissenschaftlerinnen der drei Träger-Universitäten durchgeführt. Das ProFiL-Programm kombiniert Mentoring und wissenschaftsspezifisch ausgerichtete Trainings und Seminare mit strategischem Networking im Rahmen des ProFiL-Netzwerkes.

Der vierte Durchgang startet im Februar 2007 mit einer öffentlichen Auftaktveranstaltung. Die Ergebnisse werden in einer öffentlichen Abschlussveranstaltung präsentiert.

MENTORING

Das Programm bietet den Teilnehmerinnen zwei Mentoringformen an:

- **One-to-one-Mentoring** mit einer Professorin oder einem Professor
- **Gruppen-Mentoring** mit mehreren Teilnehmerinnen und ein oder zwei Professoren/innen

Für das Mentoring werden erfahrene Professorinnen und Professoren aus Universitäten und außeruniversitären Forschungseinrichtungen oder Führungskräfte aus Unternehmen oder anderen relevanten Organisationen gewonnen.

Die Mentorinnen und Mentoren beraten die Mentees bei der Karriereplanung und geben konstruktives Feedback zu ihrem wissenschaftlichen Profil, ihren Leistungen und Fähigkeiten. Sie vermitteln wichtiges Handlungswissen über Führungsanforderungen, Strukturen und Prozesse im Wissenschaftsbetrieb, erläutern ungeschriebene „Spielregeln“ und erleichtern den Zugang zu karriererelevanten Netzwerken.

In einem Orientierungsgespräch wird mit den Teilnehmerinnen die gewünschte Mentoringform geklärt. Für die Auswahl einer Mentorin bzw. eines Mentors wird ein Profil erstellt oder die Teilnehmerinnen benennen Personen ihrer Wahl. Der Kontakt wird über die Programm-Koordinatorin vermittelt.

Die Mentees werden in Workshops auf das Mentoring vorbereitet und prozessbegleitend unterstützt. Die Koordinatorin steht ihnen kontinuierlich als Ansprechpartnerin zur Verfügung. Den Mento-

rinnen und Mentoren bietet die Koordinatorin persönliche oder telefonische Gespräche an, die auf ihre zeitlichen Möglichkeiten abgestimmt sind.

TRAINING

In der Programmlaufzeit werden für die Teilnehmerinnen fünf Seminare durchgeführt, deren Inhalte auf ihren Bedarf und ihre Lernziele abgestimmt werden.

- **„Potenzialanalyse & Karriereplanung“**
- **„Berufungsverfahren – Kommunikation & Self-Marketing“**
- **„Führungsanforderungen im Wissenschaftsbetrieb“**
- **„Hochschulmanagement & Hochschulpolitik“**
- **„Drittmittelakquise“**

NETWORKING

Um die Vernetzung unter den Teilnehmerinnen zu unterstützen, wurde das ProFiL-Netzwerk aufgebaut. Die Veranstaltungen des Netzwerkes gliedern sich in:

- einen **Begleit-Workshop** zum Erfahrungsaustausch und zur Reflexion des Mentoringprozesses
- eine **Diskussionsrunde** mit ausgewählten Gästen
- ein anschließendes **„Networking-Dinner“**.

Zu den Diskussionsrunden werden Führungspersönlichkeiten aus Wissenschaft, Politik und Wirtschaft und aus anderen gesellschaftlichen Bereichen eingeladen, um den Erfahrungsaustausch und den Dialog gezielt zu fördern und die Kontaktnetze der Teilnehmerinnen zu erweitern.